

Streit um die Sammlung Bührle: Ex-Nationalbankpräsident Philipp Hildebrand übernimmt am Kunsthaus Zürich

Philipp Hildebrand ist neuer Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft. Er wird vor allem Krisenmanagement betreiben müssen. Der Streit um die Sammlung Bührle ist noch nicht ausgestanden.

Thomas Ribi

31.05.2022, 11.29 Uhr



Raubkunstverdacht und der Vorwurf mangelnder Transparenz: Philipp Hildebrand hat am Kunsthaus Zürich schwierige Aufgaben zu lösen.

Gian Ehrenzeller / Keystone

Er war gewählt, bevor die Wahl vorüber war, aber jetzt ist es formell und öffentlich: Philipp Hildebrand ist neuer Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft, der Trägerschaft des Kunsthauses Zürich. Der ehemalige Präsident der Schweizer Nationalbank und heutige Vice Chairman des Vermögensverwalters Blackrock war der einzige Kandidat für das Amt, das nach dem frühen Tod von Anne Keller Dubach im vergangenen Herbst vakant geworden war.

Der einzige offizielle Kandidat, muss man sagen. Auch die Zürcher Kunstvermittlerin Cristina Bechtler hatte sich beworben, war aber von der Findungskommission nicht berücksichtigt worden. Als der Name des offiziellen Kandidaten bekannt wurde, kündigte sie Anfang Mai an, trotzdem zu kandidieren. Weil die Meldefrist verstrichen war, war die Bewerbung ungültig, die Kandidatur kam nicht zustande. Es gab also einen einzigen Kandidaten, die Mitglieder der Kunstgesellschaft durften wählen. Das haben sie getan. Schriftlich, nach Covid-19-Verfahren. 4005 der rund 24 000 Mitglieder gaben eine gültige Stimme ab, 63 Prozent davon entfielen auf Hildebrand.

Das schwierige Erbe

Begeisterte Zustimmung sieht anders aus. Aber Philipp Hildebrand dürfte sich Widerstand gewöhnt sein. Und auch die Nichtkandidatin Cristina Bechtler soll im Leitungsgremium des Kunsthauses mitarbeiten. Im Mai hat der Vorstand ihr vorgeschlagen, sich für den Sitz zu bewerben, der im Frühling 2023 frei wird. Dann tritt Lukas Gloor, der frühere Direktor der Stiftung Bührle, aus dem Vorstand der Kunstgesellschaft zurück. Cristina Bechtler könnte laut der Kunstgesellschaft aber bereits im Herbst als Beisitzerin tätig sein. Ob und wie sich diese Pläne konkretisieren, ist noch nicht entschieden. Man sei im Gespräch, heisst es auf beiden Seiten.

Die Zusammensetzung des Vorstands wird eines der kleineren Probleme sein, die

Philipp Hildebrand am Kunsthhaus zu lösen hat. Er wird vor allem mit der Debatte um die Sammlung Bührle beschäftigt sein. Die Kritik am Umgang mit dem schwierigen Erbe reisst nicht ab. Die Begriffe Raubkunst und Fluchtgut stehen im Raum. Die Stiftung Bührle hat die Herkunft der Werke abgeklärt, sieht sich aber immer wieder mit Restitutionsforderungen und Vorwürfen konfrontiert – und mit dem Verdacht, die Untersuchungen seien nicht frei von den Interessen der Stiftung durchgeführt worden.

Die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch und Regierungsrätin Jacqueline Fehr verlangten deshalb im vergangenen November, die Provenienzforschung der Stiftung solle von externen Experten evaluiert werden. Mauch kündigte an, das Vorhaben zu forcieren. Geschehen ist bisher nichts. Dazu, wie die Überprüfung durchgeführt werden soll und wer mit ihr beauftragt wird, haben sich weder Mauch noch Fehr je geäußert. Stadt, Kanton und Kunstgesellschaft seien zurzeit daran, festzulegen, wie die Evaluation ablaufen solle, heisst es am Kunsthhaus auf Nachfrage.

Den Verdacht zerstreuen

Die Aufarbeitung der Provenienzen soll den Verdacht zerstreuen, die Forschung von der Stiftung Bührle und dem Kunsthhaus sei bewusst oder unbewusst von Interessenkonflikten mitbestimmt gewesen. Die von Stadt und Kanton in Auftrag gegebene Untersuchung des Zürcher Historikers Matthieu Leimgruber hat das nicht getan. Sie sollte die Resultate der Provenienzforschung lediglich ergänzen und die historischen Zusammenhänge aufzeigen, in denen die Sammlung Bührle entstanden ist.

Bis zum Sommer will die Kunstgesellschaft bekanntgeben, wie die unabhängige Expertenkommission organisiert und besetzt sein soll. Viel Zeit hat Philipp Hildebrand also nicht. Man erwartet konkrete Schritte. Und ganz einfach ist es

nicht, unabhängige, neutrale Sachverständige zu finden. Viele Expertinnen und Experten für Raubkunst waren bereits bisher in irgendeiner Weise in die Arbeiten um die Sammlung Bührle involviert, allzu gross ist der Kreis der Fachleute nicht, und wie auch immer das Gremium zusammengesetzt wird: Der Streit um die Sammlung Bührle wird nicht so bald ausgestanden sein. Auch auf die neue Kunsthhaus-Direktorin Ann Demeester wartet viel Arbeit. Im Sommer zieht sie nach Zürich, im Oktober übernimmt sie ihr Amt.

Passend zum Artikel

Philipp Hildebrands Sehnsucht nach dem Establishment – der Ökonom bewirbt sich als Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft

26.04.2022



Das Kunsthhaus Zürich muss über die Bücher: Die Stadt verlangt ein neues Konzept für die Dokumentation der Sammlung Bührle

10.03.2022



KOMMENTAR

Eine Kanone im Museumssaal als Mahnmal – das Sperrfeuer im Zürcher Bührle-Streit nimmt allmählich absurde Züge an

07.01.2022



Mehr von Thomas Ribi (rib) >

Sich einschränken? Ja, aber bitte zuerst die anderen: Verzicht hat einen schlechten Ruf – dabei mache er uns erst zu Menschen, sagt der Philosoph Otfried Höffe

16.09.2023 ⌚ 3 min



«Links ist nicht woke» – die Philosophin Susan Neiman sagt, die Linke habe ihre eigenen Ansprüche verraten

12.09.2023 ⌚ 7 min



Vor 500 Jahren starb Ulrich von Hutten auf der Ufenau. Jetzt zeigen Skelettanalysen: Der deutsche Humanist war vermutlich eine Frau

01.09.2023 ⌚ 4 min



Herr Kant versteht die Welt nicht mehr: Felix Heidenreich erzählt, wie der Königsberger Philosoph an der Vernunft zu zweifeln beginnt

30.08.2023 ⌚ 3 min



Mehr zum Thema Kunsthaus Zürich >

Kunst ist doch keine Männersache mehr: Das Kollektiv Hulda Zwingli sucht im Kunsthhaus Zürich nach Werken von Künstlerinnen – und findet wenig

04.09.2023 ⌚ 4 min



Zwei Künstlerinnen erinnern an ihr Kriegstrauma. Mona Hatoum auf poetische Weise, Käthe Kollwitz wie mit einem Schlag ins Gesicht

19.08.2023 ⌚ 4 min



Kunsthhaus Zürich: Ab Herbst wird die Sammlung Bührle neu präsentiert. Ob dann noch alle Bilder zu sehen sein werden, ist offen

14.07.2023 ⌚ 4 min



KURZMELDUNGEN

Kultur: Madonna ist nach ihrem Spitalaufenthalt auf dem Weg der Besserung

29.06.2023



Die Suche nach den gestohlenen Gemälden dauert an – jetzt hat das Kunsthaus Zürich eine Belohnung ausgesetzt

20.06.2023 ⌚ 4 min



Zwei Picasso-Werke, eine jüdische Sammlung: Zürich will Provenienz klären, Bayern schaltet auf stur

08.06.2023 ⌚ 4 min



Weitere Themen

SNB

Sammlung Bührle

Für Sie empfohlen >

PODCAST

Ein deutscher Bürgermeister pflegt Kontakte zu türkischen Rechtsextremen: Ist das naiv oder politisches Kalkül?

18.09.2023



Bei Lonza kommt es erneut zu einem Chefwechsel – die Aktie taucht

vor 4 Stunden ⌚ 3 min



Wie sich der Ukraine-Krieg auf die Preise und die Wirtschaft in Deutschland auswirkt

Aktualisiert 18.09.2023 ⌚ 1 min



Wie sich der Ukraine-Krieg auf die Preise und die Wirtschaft in der Schweiz auswirkt

Aktualisiert 18.09.2023 ⌚ 1 min



KI stellt den Medien die Existenzfrage. Zwar haben sie einen Trumpf – aber sie haben bisher immer schlecht gespielt

18.09.2023 ⌚ 5 min



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorläufige Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.

sumptkrebs abrupt

18.09.2023 ⌚ 6 min



INTERVIEW

«Wir verwalten ein Elend»: Nach der Aufregung um öffentlichen Crack-Konsum fordert ein Drogenpionier legales Kokain

18.09.2023 ⌚ 9 min

